Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 66 (1969)

Heft: 5

Artikel: Wer und was sind wir?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-839370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A 69 – Aktion Gesundes Volk

Die vom 1. bis 9. November in der ganzen Schweiz zur Durchführung gelangende *A 69 – Aktion Gesundes Volk* wird unter dem Ehrenpräsidium von Bundesrat Prof. Dr. Hanspeter Tschudi, Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern, stehen. Im Ausschuß Gesundes Volk, der diese schweizerische Gesundheitswoche vorbereitet, arbeiten unter anderen mit: die Schweizerische Krebsliga, die Stiftung Pro Juventute, der Verband Volksaufklärung über den Alkoholismus, das Eidgenössische Gesundheitsamt, die Eidgenössische Alkovolverwaltung und die Schweizerische Zentralstelle gegen den Alkoholismus. Das Patronatskomitee steht unter dem Präsidium von Prof. Dr. Meinrad Schär, Direktor des Institutes für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich.

Das Ziel der Aktion ist es, Kenntnisse über diejenigen Zivilisationskrankheiten zu vermitteln, welche das Individuum durch seine Lebensweise beeinflussen kann. In erster Linie wird der Alkohol-, Tabletten- und Tabakmißbrauch zur Sprache kommen. Die Bevölkerung, vor allem die Jugend, soll zu gesundheitsbewußtem Verhalten angeregt werden. Zahlreiche gesamtschweizerische, kantonale und lokale Veranstaltungen sind geplant. Die Eröffnung der Aktion wird am 31. Oktober in Bern stattfinden. Am 1. November wird in Genf die neue Wanderausstellung «Gesundes Volk» erstmals gezeigt werden. Weiteste Kreise, die sich um die Erhaltung der Volksgesundheit bemühen, werden zum Gelingen der A 69 beitragen.

Sekretariat: Aktion Gesundes Volk, Postfach 203, 1000 Lausanne 13, Telephon (021) 27 73 47.

Wer und was sind wir?

Die Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge ist ein *Verein,* dessen Mitglieder sich aus Organen der öffentlichen Fürsorge von Gemeinden, Kantonen und Bund, Institutionen der privaten Fürsorge sowie in der Fürsorge tätigen Einzelpersonen zusammensetzen. Ein beachtlicher Teil der schweizerischen Fürsorgebehörden ist bereits unserer Konferenz angeschlossen.

Die Konferenz *bezweckt* die Förderung des Fürsorgewesens auf kommunalem, kantonalem und eidgenössischem Boden sowie die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Fürsorge tätigen Personen. Sie erstrebt ihr Ziel insbesondere durch Veranstaltung von Konferenzen und Kursen, durch Erhebungen und Studien, Eingaben an Behörden, Herausgabe einer Zeitschrift sowie Führung eines Fachschriftenverlages und stellt hiefür ein Arbeitsprogramm auf. Im Rahmen des Vereinszweckes arbeitet die Konferenz mit andern Institutionen zusammen.

Eine Weiterentwicklung und Verbesserung der Fürsorgearbeit kann nur dann erreicht werden, wenn möglichst alle interessierten Kreise mitarbeiten.

Die *Mitgliedschaft* ermöglicht nicht nur die Teilnahme an unsern verschiedenen Anlässen und Kursen, sondern vermittelt auch durch unsere Zeitschrift und andere Publikationen einen Überblick über die ständige Weiterentwicklung im Fürsorgewesen.

Die *Mitgliederbeiträge* werden jährlich festgesetzt. Sie betragen zurzeit:

für Gemeinden bis	5000	Einwohner Fr.	10.–
für Gemeinden von	5000– 10000	Einwohner Fr.	15.–
für Gemeinden von	10000– 20000	Einwohner Fr.	20.–
für Gemeinden von	20000– 50000	Einwohner Fr.	30.–
für Gemeinden von	50000–100000	Einwohner Fr.	50.–
für Gemeinden über	100000	Einwohner Fr.	100.–

Das *Jahresabonnement* der «Zeitschrift für öffentliche Fürsorge» beläuft sich auf Fr. 17.–.

Wir wiederholen unsere Feststellung, daß eine Weiterentwicklung und Verbesserung der so dringend notwendigen Fürsorgearbeit nur erreicht werden kann, wenn möglichst alle noch abseits stehenden Kreise mitarbeiten. Wir richten deshalb den Aufruf an sie, unserer Organisation als wertvolles Mitglied beizutreten. Anmeldungen nimmt das Konferenzsekretariat, Predigergasse 5, 3007 Bern, entgegen.

Die Broschüre vom Weggiskurs 1968 über den Ausbau der Betreuungsaufgaben in der öffentlichen Fürsorge

ist im Druck und sollte auf die Jahrestagung 1969 erscheinen. Die Nachfrage ist heute schon sehr groß. Es wäre aber wünschenswert, wenn noch mehr Bestellungen eingingen. Die Broschüre enthält vorab das grundlegende Referat von *Klaus Schädelin*, gehalten an der Jahrestagung vom 14. Mai 1968 in Brunnen, und die samt und sonders ausgezeichneten Vorträge der Fachreferenten. Siehe den einläßlichen Kursbericht von Heinz Nyffeler in Nr. 12/1968 unserer Zeitschrift. Die Schrift ist nicht nur für die Kursteilnehmer bestimmt. Sie ist für alle in der öffentlichen und privaten Fürsorge Tätigen von größtem Interesse. Wir übertreiben nicht, wenn wir sie als die wertvollste Praxishilfe der letzten Jahre bezeichnen. Preis Fr. 6.–. Bezugsort: Sekretariat der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge, Predigergasse 5, 3007 Bern.

Literatur

BLÄSIG WILHELM: *Die Rehabilitation der Körperbehinderten.* Band 6 der im Ernst Reinhardt-Verlag AG Basel erschienenen Reihe «Die Rehabilitation der Entwicklungsgehemmten». Herausgeber Prof. Dr. Gerhard Heese, 1967, 167 Seiten.

Der Verfasser stützt seine sehr umfassende und wohldokumentierte Darstellung des Behindertenproblems auf eigenes Erleben des Behindertseins und auf jahrzehntelange Erfahrung in einer Internats- und Krankenhausschule. In Fachgremien genießt er einen vorzüglichen Ruf weit über den engern Bereich hinaus. Sein Ziel ist, «durch Aufklärung der Erziehenden den behinderten Kindern rechtzeitig zu einer gestützten Lebensführung zu verhelfen» und den dazu berufenen Erziehern und Erzieherinnen Ausblick auf die vorhandenen Möglichkeiten und Anleitung zu geben. Die einzelnen Kapitel vermitteln dank ihrer äußerst